GSP.D-01-154

Kapitel 5: Demokratie stärken

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu GSP.D-01

Nach Zeile 154 einfügen:
(251a) Demokratie bedeutet: Bürger*innen entscheiden selbst, durch Wahlen und durch Abstimmungen. EU-weite Bürger*innenentscheide sollen nach präventiver Normenkontrolle durch den EuGH diejenigen Regelungen beschliessen, an denen besonders viele Bürger*innen stark interessiert sind.

Begründung

Direkte Demokratie gehört von Anfang an und durchgängig zu den zentralen, zukunftsweisenden Forderungen von Bündnis 90/Die Grünen. Es liegt nahe und ist konsequent, diese Forderung auch für die Europäische Union zu erheben. Wer eine lebendige europäische Öffentlichkeit will, muss die gemeinsame Meinungsbildung aller EU-Bürger*innen fördern und in einer gemeinsamen Willensbildung zu den gemeinsamen politischen Aufgaben münden lassen. Das geht sofort, sobald die EU-Bürger*innen über wesentliche Weichenstellungen der europäischen Union tatsächlich selbst und direktdemokratisch entscheiden können. Direkte Demokratie ist auch der beste Weg, die rechtspopulistische und nationalistische Bewegung in vielen EU-Mitgliedsländern zu überwinden, siehe dazu https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/Themen25_Die_neue_Angst_vor_der_direkten_Demokratie.pdf. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:12012P/TXT) schützt Grund- und Minderheitenrechte umfassend und die präventive Normenkontrolle durch den Europäischen Gerichtshof sorgt von Anfang an dafür, dass EU-rechtswidrige Initiativen nicht zugelassen werden und das dreistufige Verfahren nicht zur Werbung für menschenfeindliche Positionen missbraucht werden kann.

Diese Ergänzung wiederholt und konkretisiert die Beschlüsse speziell zur Direkten Demokratie im Europawahlprogramm von 2019, https://cms.gruene.de/uploads/documents/B90GRUENE_Europawahlprogramm_2019_barrierefrei.pdf , S. 87 und 89, im Bundestagswahlprogramm von 2017, https://cms.gruene.de/uploads/documents/BUENDNIS_90_DIE_GRUENEN_Bundestagswahlprogramm_2017_barrierefrei.pdf , S. 148, im Europawahlprogramm von 2014, https://cms.gruene.de/uploads/documents/Gruenes-Europawahlprogramm-2014-1.pdf , S. 72, 124 und 126, im Bundestagswahlprogramm von 2013, https://wolke.netzbegruenung.de/apps/files/?dir=/1_Bundesverband/Inhalte%20%26%20Positionen/Beschlüsse%20Gremien/Bundesdelegiertenkonferenzen/2013-04-Berlin&fileid=28918267#pdfviewer , S. 205f. und 286, im Grundsatzprogramm von 2002, https://cms.gruene.de/uploads/documents/Grundsatzprogramm-2002.pdf , S. 129 sowie die Absätze 26 und 68 des Grundkonsenses, https://cms.gruene.de/uploads/documents/Grundkonsens-1.pdf sowie den Beschluss der Bundestagsfraktion, 19. 3. 2013, "Direkte Demokratie auf Bundesebene einführen", https://www.monika-lazar.de/fileadmin/user_upload/dokumente/REX/BLE_Treffen/Beschluss_Direkte_Demokratie.pdf , und der BDK Kiel "Demokratischer Aufbruch in Zeiten der Krise", S. 4f., https://wolke.netzbegruenung.de/apps/files/?dir=/1_Bundesverband/

Inhalte%20%26%20Positionen/Beschlüsse%20Gremien/Bundesdelegiertenkonferenzen/2011-11-Kiel&fileid=28918521#pdfviewer

weitere Antragsteller*innen

Andreas Müller (KV Essen); Frank Unruh (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Daniel Kretzschmar (KV Berlin-Lichtenberg); Bernd Frieboese (KV Berlin-Reinickendorf); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Erich (Ellis) Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Katherina Toth-Butzke (KV Dahme-Spreewald); Karl-Martin Hentschel (KV Plön); Jochen Rathjen (KV Neumünster); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Cathérine Lehmann (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Eckhard Lüth (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Marc Petit (KV Lübeck); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ursula Burkhardt (KV Roth); Ralph-Edgar Griesinger (KV Osnabrück-Land); sowie 3 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.